

Krank durch Klinikaufenthalt?



Rechtsanwalt
Maik Hieke

Regelmäßig stellt die LÜNEPOST auf der Sonderseite „Recht und Steuern“ kompetente Rechtsanwältinnen, Rechtsanwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater aus der Region vor, die Ihnen zur Seite stehen.

Diese Fachleute geben den LP-Lesern Tipps in Rechts- und Steuerfragen. Heute schreibt der Lüneburger Rechtsanwalt Maik Hieke.

Patienten sehen sich nicht nur mit Behandlungsfehler durch Ärzte und Zahnärzte in der ambulanten und stationären Heilbehandlung durch falsche Aufklärung und Diagnosen, Therapie- und Operationsfehler durch menschliches Versagen oder maschinelle Fehler sowie mangelhafte Medizinprodukte konfrontiert.

Haben sich hier die einzelfallabhängig zu beurteilenden Erfolgsaussichten für Patienten auch durch das Patientenrechtegesetz verbessert und stellen Gerichte zum Teil sechsstellige Schadensersatzbeträge fest, etwa bei Geburtsschäden, gestaltet sich ein Haftungsnachweis bei Infektionen durch sogenannte MRSA-Erreger

noch als schwierig, jedoch keineswegs unmöglich.

Von einer Wundinfektion mit antibiotikaresistenten Bakterien, etwa bei Klinikaufhalten sind in Deutschland mehr als 100.000 Menschen jährlich betroffen, wovon mehr als 2000 Personen etwa bei Ausbreitung der Keime auf innere Organe sterben, andere zur Lebensrettung Amputationen hinnehmen müssen.

Über die Frage, wer an einer solchen Infektion Schuld trägt und neben Schmerzensgeld etwa Kosten für Arbeitsausfall oder notwendige Hausumbaukosten haftet, wird oftmals ein Gericht unter Hinzuziehung von ärztlichen Sachverständigen entscheiden müssen.

Zu klären sind hierbei zumeist die Fragen, ob Kliniken und Ärzte ihre Patienten über das Ansteckungsrisiko aufgeklärt sowie Hygienestandards eingehalten haben oder ob nach einer Infektion mit dem richtigen Krisenmanagement reagiert wurde?

Bei der Prüfung und Durchsetzung von Ansprüchen nach ärztlichen Fehlern steht Ihnen dabei die Anwaltskanzlei Hieke beratend zur Seite. Die auf Gesundheits- und Seniorenrecht spezialisierte Kanzlei arbeitet hierzu mit erfahrenen Medizinern zusammen, um dem Mandanten von Beginn an eine realistische Einschätzung zu den Erfolgsaussichten des Rechtsstreites geben und die medizinischen Problemkreise und Fehler konkret benennen zu können. **Maik Hieke**

Keine Rechte für Senioren?

Die Tendenz einer Spezialisierung der Anwälte nimmt weiter zu, besonders der Erwerb eines Fachanwaltstitels. Bei derzeit 20 verschiedenen Fachanwaltschaften, auf welche auch Mandanten zunehmend Wert legen, sucht man bisher einen Fachanwalt für Seniorenrecht vergeblich!

Diese Feststellung verwundert vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und dem Fakt, dass bald über fünfzig Prozent der Einwohner Deutschlands älter als 50 Jahre sind. So haben Senioren, insbesondere mit dem Ruhestand oftmals einen speziellen Beratungsbedarf und von anderen Altersgruppen zu differenzierende Rechtsprobleme.

Neben Fragen etwa des Reise- und (Renten-) Versicherungsrechts werden sich Senioren auch mit zuvor vernachlässigten und sensiblen Themen beschäftigen. So rücken Fragen zur Erstellung einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, zu Regelungen der Vermögensnachfolge und der Nachlassplanung oder zum altersge-

rechten Wohnen in den Vordergrund.

Der Wunsch, auch im hohen Alter noch mit Freude selbstbestimmt leben zu können, wirft dabei vielfältige rechtliche Fragen und Ausgestaltungsmöglichkeiten auf. Vom Altenteilsvertrag und der Pflege und Versorgung durch die eigene Familie kommt eine Zuziehung von ambulanten Pflegediensten, eine Vermietung oder ein Verkauf der eigenen Immobilie zur Finanzierung von betreuten Wohn- oder stationären Pflegeeinrichtungen in Betracht.

Unter anderem auf diese Problembereiche hat sich die Anwaltskanzlei Hieke mit Blick auf die Generation „50plus“ spezialisiert.

Monatliche kostenfreie Vorträge im Gesundheits- und Seniorenrecht stehen den Mandanten ebenso zur Auswahl wie die rechtliche Beratung zu Hause oder etwa in stationären Einrichtungen. Nur durch diesen besonderen Service ist sichergestellt, dass auch ältere Menschen zu ihrem Recht kommen. **Maik Hieke**